

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 11.07.2014
Antragsnr.: 103/2014
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: II/WA
mit Referat: III, EStW

Rathaus, Zimmer 127

Büro: Montags 15 - 18 Uhr

Sprechstunde: " " 17 - 18 Uhr

tel: 09131/86-1789

fax: 09131/86-1791

e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de

Erlangen, den 10.7.2014

Digitalisierungsoffensive Bayern für Erlangen nutzen

Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung am 24.7.

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Wir beantragen:

Die Stadtwerke werden ermutigt, zur Beschleunigung und Ausweitung ihrer Glasfaser-Ausbaupläne Mittel aus der von Ministerpräsident Seehofer angekündigten Digitalisierungsoffensive Bayern zu beantragen.
Ziel sollte in dicht besiedelten Stadtteilen "Fiber to the home" (Glasfaser bis ins Haus) sein, sonst "fiber to the curb" (Glasfaser bis zum Telefonschaltkasten/VDSL).

Vergleicht man die Versorgung mit schnellem Internet (DSL schneller als ca 10 Megabit, oder gar VDSL) zwischen Erlangen und Nürnberg, fällt auf, dass Erlangen von der Telekom vernachlässigt wurde. 3 km von der Innenstadt entfernt sind oft nur wenige Megabit erhältlich. Das jetzt schon überlastete Kabelfernsehnetz ist aus technischen Gründen (gemeinsam genutztes Kabel für viele Haushalte) keine Alternative.

Einzig im Stadtwesten haben die Stadtwerke mit ihrem Provider M-Net Pionierarbeit geleistet.

Wenn der Freistaat den Breitbandausbau fördert, sollte die geförderte Infrastruktur im Eigentum der Bürger bleiben, also bei den Stadtwerken und nicht den Reichtum eines Konzerns mehren.

Begründung der Dringlichkeit

Die Zeit drängt, die Mittel könnten schnell ausgegeben bzw. an Großkonzerne wie die Telekom verteilt sein.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann,
Anton Salzbrunn